

Fazit-Interview mit Turnierveranstalter Harald Tenzer und Turnierdirektor Michael Stich

Zauberformel begeistert 31.000 Fans

Mit dem finalen Sonntag geht die 18. Auflage des ATP-Tennisturniers in Braunschweig heute leider schon wieder zu Ende. Harald Tenzer, Turnierveranstalter und Geschäftsführer der Brunswiek Marketing GmbH, und Turnierdirektor Michael Stich ziehen ein Fazit.

Herr Tenzer, wie zufrieden sind Sie mit den Sparkassen Open 2011?

Tenzer: „Überaus zufrieden. Unsere Zauberformel, die ausgewogene Mischung aus Weltklassetennis, Musik und Unterhaltung, ist erneut aufgegangen und wird an zehn Veranstaltungstagen rund 31.000 Besucher begeistern. Wir haben tollen Sport gesehen, ein sehr abwechslungsreiches Tennistainment-Programm für verschiedene Zielgruppen und zahlreiche Aktionen für Kinder und den Tennishochwuchs geboten. Nur das Wetter war vor allem gestern bescheiden.“

Herr Stich, erleben Sie an einem solchen Finaltag nicht eine Mischung aus Freude und Wehmut ...?

Stich: „Sicher, auf der einen Seite ist es immer wieder erstaunlich, wie schnell



zehn Turniertage vorüberziehen können, andererseits sind wir auch sehr stolz über den tollen Erfolg der Sparkassen Open 2011 in Braunschweig.“

Tenzer: „An dieser Stelle möchten wir gemeinsam unseren großen Dank aussprechen: an den Titelsponsor Braunschweigische Landessparkasse, an Volkswagen und die gesamte, sehr starke Familie der Sponsoren, ohne die das Turnier auf diesem Niveau nicht möglich wäre. Der Dank gilt den treuen Besuchern und natürlich auch unserer gesamten Organisationsmannschaft, die mit Herzblut, Leidenschaft und viel Teamgeist arbeitet.“

Herr Stich, abschließend vielleicht noch ein Wort zum sportlichen Verlauf des Turniers ...?

Stich: „Ich muss deutlich sagen, dass ich vom Abschneiden der deutschen Spieler enttäuscht bin – von zehn gestarteten Profis hat keiner das Viertelfinale erreicht. Das zeigt auf der anderen Seite aber auch die internationale Qualität des Hauptfeldes in Braunschweig mit einem Cut-Off von Position 159. Ich bin mir sicher, dass die Zuschauer einige noch sehr junge Spieler wie Schoorel oder Donskoy gesehen haben, die später in der Weltrangliste weiter vorn zu finden sein werden.“

Überlassen Sie es nicht dem Zufall.



Wer in Zukunft viel vorhat, sollte sich gut vorbereiten. Am besten mit einem komfortablen finanziellen Polster, das Freiraum für die eigenen Wünsche schafft. Da ist es gut zu wissen, dass Sie mit unserer Zukunftsvorsorge später optimal abgesichert sind. Flexibel und verlässlich – mit Bestnoten im Test. So können Sie schon heute ganz entspannt in die Zukunft blicken. Sprechen Sie mit uns.

Telefon 05 31/20 20
www.oeffentliche.de

ÖFFENTLICHE

personalisiert drucken: Beyrich

Qualifikant Donskoy gegen Top-85-Spieler Rosol/Dauerregen unterbricht Doppelfinale

Russisch-tschechischer Showdown

Der russische Newcomer Evgeny Donskoy ist weiter auf Sensationskurs. Beim mit 150.000 Dollar Preisgeld dotierten ATP-Challengerturnier Sparkassen Open besiegte der 21-jährige Qualifikant aus Russland (Nr. 196 der Welt) den 31-jährigen Franzosen Stephane Robert (Nr. 120) mit 1:6, 6:3, 6:3 und steht im heutigen Endspiel (14 Uhr) gegen den Tschechen Lukas Rosol (Nr. 85).

Damit bleibt der Überraschungsspieler des Turniers auch in seinem siebten Match in Folge in Braunschweig ungeschlagen. In der Turnierhistorie erreichte bislang erst ein einziger Profi als Qualifikant das Finale: Francisco Roig aus Spanien im Jahr 1997, der dann auch den Titel gegen Landsmann Felix Mantilla holte. „Im ersten Satz hatte ich meine Arme, Beine und meine Kraft in der Kabine vergessen, ab dem zweiten Durchgang zum



An fast allen Abenden bot sich den Besuchern beim Tennistainment eine einzigartige Kulisse im Unterhaltungsdorf. Gestern diente das Dach auf dem Marktplatz eher als „größter Regenschirm Niedersachsens“.

Glück aber wieder gefunden. Am Ende habe ich dann sensationell gut gespielt und das Match dominiert“, sagte Evgeny Donskoy, der nächste Woche beim Challenger in Oberstaufen startet. Sein heutiger Gegner und Freund Lukas Rosol (Nr. 85) aus Tschechien gewann gestern souverän mit 6:3 und 6:1 gegen Landsmann Jan Hajek (Nr. 178), der damit die Chance auf seinen zweiten Braunschweig-Titel nach 2006 verpasste.

Endspiel im Doppel heute um 12 Uhr

Trotz Dauerregens wurde gestern am späten Nachmittag das Finale im Doppel begonnen, konnte jedoch nicht beendet werden. Die an Nummer eins gesetzten Martin Emmrich aus Magdeburg und der

Schwede Andreas Siljeström werden sich ordentlich strecken müssen, denn die Franzosen Olivier Charroin und Stephane Robert liegen mit 6:0, 2:2 in Führung. Es geht immerhin um zusammen 6.600 Euro Preisgeld und 125 Weltranglistenpunkte. Der Einzelsieger der Sparkassen Open erhält übrigens ein Preisgeld von 15.300 Euro und 125 Weltranglistenpunkte, dem Finalisten bleiben 9.000 Euro und 75 Punkte.

Auch wenn das Wetter nicht an allen Tagen mitspielte und Turnierveranstalter Harald Tenzer seinen Sponsoringvertrag mit Wettergott Petrus neu verhandeln muss, werden auch in diesem Jahr rund 31.000 Gäste das ATP-Tennisturnier beim BTHC im Bürgerpark an insgesamt zehn Veranstaltungstagen besucht haben.



Ein starkes Team: Harald Tenzer, Michael Stich und Christoph Schulz von der Landessparkasse.



Smalltalk vom ATP-Tennisturnier Sparkassen Open in Braunschweig (5)

Tennispremiere für den Vizekanzler

Wirtschaft meets Politik: Eigentlich war Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler als reiner Ehrengast beim 13. Niedersächsischen Tennisduell Wirtschaft gegen Politik eingeplant. Doch bei einem ATP-Tennisturnier ließ es sich der 38-jährige Vize-Kanzler nicht nehmen, spontan auf dem Centre Court zum Racket zu greifen und damit seine Tennispremiere in Braunschweig zu feiern. Zusammen mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsminister Jörg Bode, Dr. Volker Müller (Geschäftsführer Unternehmensverbände Niedersachsen) und Martin Kind (Chef von KIND Hörgeräte) absolvierte Dr. Philipp Rösler einen kurzen Trainingsatz ohne Wertung. „Das niedersächsische Tennisduell hat eine große Tradition und

ist eine gute Gelegenheit, dass sich Wirtschaft und Politik in einem lockeren Rahmen treffen. Beides wird von Menschen gemacht und trotz E-Mail, Fax, Facebook und Co. ist die persönliche Begegnung am wichtigsten“, sagte Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler. Das ATP-Tennisturnier Sparkassen Open in Braunschweig lobte der Vize-Kanzler als „gesellschaftliches Ereignis, das auch den Zusammenhalt der Wirtschaft stärkt“. Im Tennisduell war übrigens zum zehnten Mal die Wirtschaft erfolgreich.

Schnell und sicher: So ein Shuttle-Service bekommt von Zeit zu Zeit schon erstaunliche Aufträge: Die 17-köpfige Crew von Günther Paschke erlebte das diese Woche Tag für Tag. „Wir fahren ganz bestimmt nicht nur Spieler und VIP's zwischen Hotel und Anlage hin und her“, erklärt der Fahrdienstchef. Da werden morgens und abends ganze Ladungen an Wäsche transportiert, zwischendurch werden Arztpraxen und Apotheken und tatsächlich sogar ein Fußpflegestudio angefahren. Von 8 bis 22 Uhr ist der Shuttle-Service der Sparkassen Open mit zwölf Fahrzeugen von Volkswagen unterwegs, alle halbe Stunde wird das Spielerhotel Arcadia PlayOff Braunschweig angefahren. Die Bilanz der Turnierwoche sind dann auch annähernd 35.000 gefahrene Kilometer.

Schnell und charmant: Weiblich, charmant und tatkräftig, das ist die Crew von

der Brunswiek Marketing GmbH, die das Turnier in jeder Hinsicht hinter den Kulissen managed. Nina Wedemeyer (auf dem Foto rechts mit Alexandra Doering) und ihr vierköpfiges Team sind schlichtweg überall zur Stelle, haben alle Projekte im Blick und lösen Problemfälle schnell und ideenreich. „Eigentlich bin ich das gesamte Jahr mit dem Turnier beschäftigt“, bestätigt Nina Wedemeyer, Harald Tenzers rechte Hand in der Agentur und bei den Sparkassen Open. Nach dem Turnier ist vor dem Turnier, denn auf die Nachbereitung folgt bereits ab Oktober die neue Planung. Und diese betrifft das Ticketing ebenso wie die Organisation, die Sponsorenbetreuung, das Bühnenprogramm und Co. – das gesamte Paket eben.

Impressum

Herausgeber
Brunswiek Marketing GmbH, Harald Tenzler
Büchnerstraße 3, 38118 Braunschweig
Telefon 0531-129 75 70, Fax 0531-129 75 72
info@brunswiek-marketing.de

Redaktion & Konzeption
Westend. Public Relations GmbH, Marko Mädge
Martin-Luther-Ring 13, 04109 Leipzig
Telefon 0341-33 38-0, mm@westend-pr.de
www.westend-pr.de

Fotos
Thomas Ammerpohl

Layout & Druckproduktion
Beyrich DigitalService GmbH & Co. KG
Büthenweg 73, 38106 Braunschweig
Telefon 0531-38006-0, digitalservice@beyrich.de

Organisation, Umsetzung und Vermarktung
Brunswiek Marketing GmbH

www.facebook.com/tennistainment



personalisiert drucken: Beyrich

Donskoy gegen Rosol

Duell der Freunde

Es ist das Finale von zwei Freunden, das heute bei den Sparkassen Open stattfindet: Evgeny Donskoy und Lukas Rosol kennen sich gut, trainieren häufig miteinander und haben sich auch in den vergangenen Tagen auf die anstehenden Matches vorbereitet. Ihr Weg ins Finale hätte allerdings unterschiedlicher nicht sein können.

Denn mit einem Lukas Rosol als Nummer drei der Setzliste konnte man durchaus rechnen, der Tscheche musste nur in seinem Viertelfinale gegen den holländischen Hünen Thomas Schoorel über drei Sätze gehen. Der Siegeszug der in Brno geborenen Nr. 85 der Welt mit seiner brachialen Vorhand war ebenso eindrucksvoll wie sein deutlich zur Schau getragenes Selbstbewusstsein nach dem Halbfinalsieg: „Wenn ich so spiele, kann mich hier kaum einer schlagen“, sagte der



Bestreiten heute das Einzelfinale der Sparkassen Open 2011: Überraschungsmann Evgeny Donskoy (l.), Qualifikant mit ATP-Ranking 196, und der an Nummer drei gesetzte Lukas Rosol (Nr. 85).



25-Jährige. Dennoch ist es ohne Frage der Russe Evgeny Donskoy, der sportlich die spannendste Geschichte des Turniers geschrieben hat. Der 21-Jährige spielte sich unangefochten durch die Qualifikation und marschierte als Nr. 196 der Welt bis ins Finale. Neben diesem Faszinosum ist der Finaleinzug auch der größte persönliche Erfolg des in Valencia trainierenden Moskowiters. „Ich glaube, es ist vier Jahre

her, dass ich meine ersten Punkte für die Weltrangliste gemacht habe“, erinnert er sich. Seither ging es zwar stetig in kleinen Schritten bergauf, der ganz große Coup auf der Tour ist ihm aber noch nicht gelungen. Unterschiedliche Geschichten also, einig sind sich die beiden in ihrem Urteil über das Turnier in Braunschweig: „Es ist toll hier, von der Atmosphäre eher ein ATP-Tour- als ein Challengers-Turnier.“

ATP-Supervisor Stephane Cretois über die Sparkassen Open 2011 in Braunschweig

Kritischer Beobachter mit Humor



ATP-Supervisor für Braunschweig: Stephane Cretois.

Die Wetterkapriolen haben ihn nicht sonderlich beeindruckt. „So ist das eben in Deutschland“, sagt Stephane Cretois, der erstmals beim Braunschweiger ATP-Turnier als Oberschiedsrichter fungiert. Vom Wetter leicht genervt, fällt die sonstige Bilanz des Franzosen absolut positiv aus.

Eine wichtige Analyse für das Turnier, denn Stephane Cretois ist als Supervisor nicht nur für die Organisation des Spielplans, die Belange der Spieler oder die Einteilung der Schiedsrichter zuständig, sondern er beurteilt das Turnier auch offiziell für die Association of Tennis Professionals (ATP). Und das Fazit ist uneingeschränkt positiv: „Für ein Challenger ist

dieses Turnier absolut speziell, die abendlichen Bühnenshows und das Rahmenprogramm inszenieren den Sport in einer außergewöhnlichen Art und Weise“, sagt der 40-Jährige, der auch dem Team professionelles, einsatzbereites und jederzeit kooperatives Verhalten bescheinigt. Worte, die die Organisatoren und Verantwortlichen durchaus stolz machen können, denn Cretois ist ein aufmerksamer und kritischer Begleiter eines Turniers.

Für einen Spaß ist er dennoch jederzeit zu haben. Auf die Frage, was er für verbesserungswürdig halte, meinte er trocken, dass er sich im kommenden Jahr eine französische Band auf der Bühne wünschen würde. „Und die Sache mit dem Wetter sollte man schon noch besser in den Griff bekommen“, sagt er abschließend mit einem Augenzwinkern.